



Fallberichte, die wir gerne publizieren

Während der vergangenen Jahre wurde eine große Anzahl von Fallberichten zur Publikation in unserer Zeitschrift eingereicht. In vielen werden wunderschöne, fotografisch perfekt dokumentierte klinische Arbeiten vorgestellt. Allerdings ist in der Mehrzahl dieser Einsendungen lediglich ein „schönes Ergebnis“ zu sehen, ohne dass Hintergrundinformationen dazu geliefert würden. Diese Beiträge können wir nicht publizieren.

Fallberichte sind definiert als wissenschaftliche Dokumentation einer einzelnen klinischen Beobachtung. In der medizinischen und wissenschaftlichen

Literatur haben sie eine reiche, lange Tradition. Fallberichte, die sorgfältig aufbereitet und mit der nötigen Umsicht ausgewertet werden, leisten einen wichtigen Beitrag für den wissenschaftlichen Fortschritt und die Vermittlung von Wissen in der Medizin¹.

Ein guter Ausgangspunkt für die Aufbereitung eines Fallberichts sind die CARE-Richtlinien. Sie bieten eine Checkliste, die als nützliches Grundgerüst für das Abfassen eines Fallberichts dienen kann². Zusätzlich empfehle ich die Lektüre des oben erwähnten Artikels „A report on case reports“.

Um Autoren, die ihre Berichte einreichen möchten, bei der Abfassung qualitativ hochwertiger Fallberichte zu unterstützen, arbeiten wir an einer Aktualisierung unserer Richtlinien, die auf der IJED-Website veröffentlicht werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre,

Herzlichst, Ihr
Alessandro Devigus

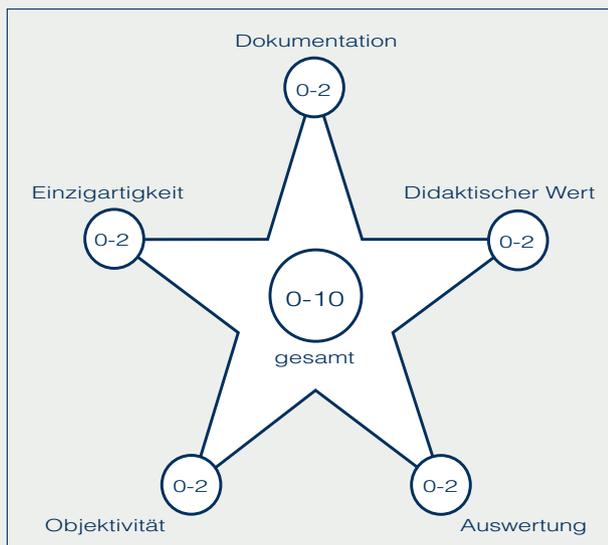


Abb. 1 Piersons Schema für die Bewertung der Qualität eines Fallberichts.

1. Gopikrishna V. A report on case reports. *J Conserv Dent* 2010;13:265–271.
2. Gagnier JJ, Kienle G, Altman DG, et al. The CARE guidelines: consensus-based clinical case report guideline development. *J Clinical Epidemiol* 2014;67:46–51.